

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Gegenstand des Vertrages

1.1.

Die nachstehenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle von Andreas Hoffmann, nachfolgend „Designer“ genannt, erstellten Arbeiten mit seinen Vertragspartnern, nachstehend „Kunde“ genannt. Von diesen Geschäftsbedingungen abweichende Bedingungen des Auftraggebers werden nur nach gesonderter und schriftlicher Anerkennung akzeptiert und sind vereinbart, wenn der Kunde diesen nicht sofort nach Zugang widerspricht.

1.2.

Alle Vereinbarungen, die zwischen dem Designer und dem Kunden zwecks Ausführung eines Auftrages getroffen werden, sind in schriftlicher Form zu vereinbaren. Änderungen, Ergänzungen und Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

1.3.

Diese Geschäftsbedingungen gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen mit dem Kunden, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden.

2. Urheber- und Nutzungsrechte

2.1.

Der Kunde erwirbt mit der vollständigen Zahlung des vereinbarten Honorars für die vertraglich vereinbarte Dauer und im vertraglich vereinbarten Umfang die Nutzungsrechte an den vom Designer im Rahmen dieses Auftrages gefertigten Arbeiten. Über den Umfang der Nutzung steht dem Designer ein Auskunftsanspruch zu.

2.2.

Die erarbeiteten Leistungen sind als persönliche geistige Schöpfungen durch das Urheberrechtsgesetz geschützt. Eine Weitergabe der Nutzungsrechte an Dritte bedarf der schriftlichen Vereinbarung zwischen Designer und Kunden.

2.3.

Die Übertragung eingeräumter Nutzungsrechte an Dritte und/oder Mehrfachnutzungen sind, soweit nicht im Erstauftrag geregelt, honorarpflichtig und bedürfen der Einwilligung des Designers.

2.4.

Die Arbeiten des Designers dürfen ohne dessen Einwilligung weder im Original, noch der bei Reproduktion verändert werden. Eine teilweise oder vollständige Nachahmung ist nicht zulässig.

2.5.

Der Designer darf die von ihm entwickelten Arbeiten für Eigenwerbung publizieren, sofern der Auftraggeber dies nicht vor Vertragsbeginn ausschließt.

3. Vergütung

3.1.

Alle in Angeboten und Aufträgen genannten Preise und die daraus resultierend zu zahlenden Beträge verstehen sich zuzüglich der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer in der jeweils geltenden Höhe.

3.2.

Erstreckt sich die Erarbeitung der vereinbarten Leistungen über einen längeren Zeitraum, so kann der Designer dem Kunden Abschlagszahlungen über die bereits erbrachten Teilleistungen in Rechnung stellen.

3.3.

Bei Änderungen oder Abbruch von Aufträgen durch den Kunden und/oder wenn sich die Voraussetzungen für die Leistungserstellung ändern, werden dem Designer alle dadurch anfallenden Kosten ersetzt und der Designer von jeglichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten freigestellt.

4. Zusatzleistungen

Unvorhersehbarer Mehraufwand bedarf der gegenseitigen Absprache und gegebenenfalls der Nachhonorierung.

5. Geheimhaltungspflicht des Designers

Der Designer verpflichtet sich, alle Kenntnisse, die er aufgrund eines Auftrags vom Kunden erhält, zeitlich unbeschränkt streng vertraulich zu behandeln.

6. Pflichten des Kunden

6.1.

Der Kunde stellt dem Designer alle für die Durchführung des Projekts benötigten Daten und Unterlagen unentgeltlich zur Verfügung. Alle Arbeitsunterlagen werden vom Designer sorgsam behandelt, vor dem Zugriff Dritter geschützt, nur zur Erarbeitung des jeweiligen Auftrages genutzt und werden nach Beendigung des Auftrages an den Kunden zurück gegeben.

6.2.

Der Auftraggeber sichert dem Designer zu, zur Verwendung aller überlassener Daten und Unterlagen berechtigt zu sein. Sollte er entgegen dieser Zusicherung nicht zur Verwendung berechtigt oder sollten die Vorlagen nicht frei von Rechten Dritter sein, so stellt der Kunde den Designer von allen Ersatzansprüchen frei.

7. Gewährleistung und Haftung

7.1.

Das Risiko der rechtlichen Zulässigkeit der durch den Designer erarbeiteten Arbeiten wird vom Kunden getragen. Das gilt insbesondere für den Fall, dass die Aktionen gegen Vorschriften des Wettbewerbsrechts, des Urheberrechts und der speziellen Werberechtsgesetze verstoßen. Der Designer ist jedoch verpflichtet, auf rechtliche Risiken hinzuweisen, sofern ihm diese bei seiner Tätigkeit bekannt werden.

7.2.

Der Designer haftet auch nicht für die patent-, urheber- und markenrechtliche Schutz- oder Eintragungsfähigkeit der im Rahmen des Auftrages gelieferten Ideen, Anregungen, Vorschläge, Konzeptionen und Entwürfe.

7.3.

Der Designer haftet nur für Schäden, die er oder seine Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Die Haftung des Designers wird in der Höhe auf den einmaligen Ertrag des Designers beschränkt, der sich aus dem jeweiligen Auftrag ergibt.

8. Leistungen Dritter

Hat sich der designer projektbezogen zum Versand verpflichtet, so nimmt er diesen für den Auftraggeber mit der gebotenen Sorgfalt vor, haftet jedoch nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Gefahr geht auf den Auftraggeber über, sobald die Sendung an die den Transport durchführende Person übergeben worden ist.

9. Eigentum

Der Designer schuldet mit der Bezahlung des vereinbarten Honorars die vereinbarte Leistung, nicht jedoch die zu diesem Ergebnis führenden Zwischenschritte in Form von Skizzen, Entwürfen, Produktionsdaten etc.

10. Streitigkeiten

Kommt es im Laufe oder nach Beendigung eines Auftrages zu einem Streitfall bezüglich des beauftragten Projektes, so ist vor der Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens ein außergerichtliches Mediationsverfahren zu durchlaufen. Bei Streitigkeiten in Fragen der Qualitätsbeurteilung oder bei der Höhe der Honorierung werden externe

Gutachten erstellt, um möglichst eine außergerichtliche Einigung zu erzielen. Die Kosten hierfür trägt der Auftraggeber.

11. Vertragsschluss

Aufträge werden ausschließlich auf der Grundlage der vorgenannten Bedingungen ausgeführt, es sei denn, der Kunde widerspricht. Soweit kein Widerspruch erfolgt, wird die ausschließliche Geltung der Bedingungen anerkannt.

Im kaufmännischen Verkehr erfolgt die Anerkennung spätestens mit Annahme des Angebotes oder mit der ersten Lieferung des Designers an den Kunden.

12. Stornierung

Die Buchung der Workshops, Schulungen und Vorträge ist verbindlich und mit Freigabe des Angebots werden folgende Stornierungsvereinbarungen getroffen:

Eine Stornierung eines Workshops durch den Veranstalter bis zu vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist kostenfrei.

Bei Stornierung der Veranstaltung bis zu zwei Wochen vor Beginn wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50% der Recording-Kosten (Zeichen-Einsatz) fällig.

Bei Stornierung eines Workshops durch den Veranstalter weniger als 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 100% der Recording-Kosten (Zeichen-Einsatz) fällig.

Bereits getätigte Vorauszahlungen von Andreas Hoffmann, wie etwa Hotelbuchungen oder Fahrkarten, die nach Absage des Workshops durch den Veranstalter nicht mehr storniert werden können, werden dem Veranstalter berechnet.

13. Schlussbestimmungen

13.1.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München.

13.2.

Durch etwaige Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Stand: Juni 2022